



Geschäfts- bericht 2023

Meine Bank
der Regionen

Wir machen den Weg frei.

FÖRDERBILANZ

Wir machen stark

106.172 Mitglieder hat die VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall eG.

176.119 Kundinnen und Kunden vertrauen ihrer Bank vor Ort.

Lösungen, die Kunden und Mitglieder voranbringen

36 Geschäftsstellen, verteilt über das gesamte Geschäftsgebiet

236.115 Anrufe gingen im vergangenen Jahr in unserem KundenServiceCenter ein.

3.720 Mio € ... haben unsere Kundinnen und Kunden 2023 bei uns angelegt.

Die Region kann auf uns zählen

7,3 Mio € Steuergelder kamen den öffentlichen Haushalten zugute.

2,6 Mio € gehen vorbehaltlich der Zustimmung durch die Vertreterversammlung an Dividendenzahlung an unsere Mitglieder.

1,4 Mio € flossen 2023 in Form von Spenden- und Sponsoringgeldern an 586 Einrichtungen, Institutionen und Vereine der Region.

7,0 Mio € betrug das Stiftungskapital der VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall Stiftung im Jahr 2023.

Mitarbeiter, die Entwicklungsfreiräume genießen

615 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben 2023 unsere Kunden umfassend beraten und betreut.

65 Auszubildende gehören zu unserem Team.

4231..... Tage hat das Team im vergangenen Jahr für Weiterbildungsmaßnahmen genutzt.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Geschäftsjahr
Mio. EUR

5.043,7	..... Bilanzsumme
3.300,1	..... Kundenforderungen
3.719,8	..... Kundeneinlagen
10.346,3	..... Betreutes Kundenvolumen
82,1	..... Zinsüberschuss
34,6	..... Provisionsüberschuss
77,7	..... Allgemeine Verwaltungsaufwendungen
27,3	..... Operatives Ergebnis
7,3	..... Ertragssteuern
8,6	..... Jahresüberschuss nach Steuern
451,5	..... Bilanzielles Eigenkapital
3,0 %	..... Vorgeschlagene Dividende



INHALTSVERZEICHNIS

Bericht des Vorstandes Bericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2023	06
Meine Bank der Regionen	10
Regionale Verwurzelung Unser Engagement im Geschäftsgebiet	12
Kulturprojekt Der Weg zu unserer gemeinsamen Zielkultur HSH	13
Vereinsförderung Mission vorantreiben	16
Kundenstimmen Auf Augenhöhe	23
Bilanz und Bank	26
Personalbericht	28
Bericht des Aufsichtsrates Bericht des Aufsichtsrates zum Geschäftsjahr 2023	30
Personenverzeichnis	33
Jahresbilanz	36
Gewinn- und Verlustrechnung	38
Impressum	39

Sehr geehrte Mitglieder und Kunden, sehr geehrte Geschäftsfreunde,

wieder schauen wir auf ein Jahr zurück, das uns sehr bewegt hat. Neben dem Krieg in der Ukraine, der mit unverminderter Härte geführt wird, ist zwischen Israel und der Hamas ein weiterer bewaffneter Konflikt ausgebrochen, der die gesamte Nahost-Region destabilisiert und sich auch in unserem Alltag in unterschiedlichster Weise auswirkt.

Aus diesen Konflikten ergibt sich eine sehr komplexe wirtschaftliche Lage, die unsere Mitglieder und Kunden vor schwierige Entscheidungen stellt. In einer Welt, in der sich die Gewichte verschieben und protektionistische Tendenzen weiter zunehmen, müssen Sie Entscheidungen für die Zukunft treffen und Absicherungen für vielerlei wachsende Risiken finden.

Als Genossenschaftsbank vor Ort ist es unsere Aufgabe und Verantwortung, gerade jetzt besonders eng bei Ihnen, unseren Mitgliedern und Kunden, zu sein. Wir wollen gemeinsam mit Ihnen die richtigen Lösungen finden und unterstützen Sie dabei, sich gegen die vielfältigen Risiken abzusichern, Ihre Liquidität zu erhalten und Ihr Vermögen zu bewahren.

Neben den akuten Krisen der Welt fordert uns der Klimawandel heraus und beeinflusst zunehmend unser Handeln und unsere Entscheidungen. Zur Wahrnehmung von Verantwortung gehört daher auch eine klare und nachvollziehbare Nachhaltigkeitsstrategie. Nur die Kombination von ökonomischem Erfolg gepaart mit einer nachhaltigen Wertschöpfung bringt allen Beteiligten in Zukunft einen Mehrwert. Wir als VR Bank wollen einen Beitrag zur Anpassung gesellschaftlicher, umweltbeeinflussender und wirtschaftlicher Faktoren leisten, damit gute Lebensbedingungen für die nachfolgenden Generationen erhalten bleiben und lassen diese Aspekte zunehmend in unsere Beratungen und in unsere Empfehlungen an Sie einfließen.

In dieser Zeit ist es für uns wichtig, rasch auf geänderte Erwartungen und Entwicklungen zu reagieren und Gewohntes gegebenenfalls zu verändern oder ganz loszulassen. Dies betrifft zum Beispiel die Ausgestaltung unseres Geschäftsstellennetzes genauso wie die Abschaffung des Drucks von papierhaften Kontoauszügen am Kontoauszugsdrucker. Für die Zukunft setzen wir auf technologisch aktuelle und sichere Onlinekanäle und digitale Prozesse und auf zeitgemäße und moderne Geschäftsräume, bei denen wir uns persönlich

mit Ihnen treffen können. Wir haben vielfältige neue digitale Serviceleistungen und Technologien in unser Beratungs- und Dienstleistungsangebot integriert. Sie als Mitglied und Kunde entscheiden jeweils, wie Sie mit uns in Verbindung treten wollen.

Mit unserer „Genossenschaftlichen Beratung“ haben wir das richtige Instrument zur Verfügung, um Ihnen aus all den vielen Möglichkeiten den richtigen Weg zu zeigen und Ihnen zu Ihrem persönlichen Erfolg zu verhelfen. Auf der Grundlage von gegenseitigem Vertrauen, Fairness und Transparenz bieten wir damit eine glaubwürdige, ehrliche und verständliche Beratung, bei der nur Lösungen in Betracht kommen, die für Sie das Beste sind. Wir beraten Sie zu Ihren Vorhaben und Ihrem Bedarf in Ihrer jeweiligen Lebenssituation aktiv und ganzheitlich. Dabei wollen wir ganz im Sinne des Förderauftrags unserer Satzung, dass Sie Ihre Ziele mit uns erreichen.

Sie haben unsere Angebote und Beratungsleistungen im Geschäftsjahr 2023 sehr umfassend in Anspruch genommen. In den wesentlichen Bedarfsfeldern Liquidität, Absicherung, Vermögen, Vorsorge und Immobilien haben wir Ihnen über unsere genossenschaftliche Gruppe viele neue Perspektiven und maßgeschneiderte Lösungen angeboten und für Sie realisiert.

Durch Ihr großes Interesse und Ihre rege Nachfrage nach unseren Finanzprodukten hat sich unser Kundengeschäftsvolumen im Jahr 2023 auf rund 10,3 Milliarden Euro deutlich ausgeweitet. Wir arbeiten sehr eng mit der genossenschaftlichen Finanzgruppe zusammen und haben ständigen Zugriff auf die Spezialisten und die Leistungen dieser Partner. Dadurch können wir Ihnen jeweils passgenaue Produkte und Dienstleistungen zu Ihrem Bedarf und Ihren Zielen bieten. Im vergangenen Jahr waren Versicherungen bei der R+V-Versicherung und Investmentfonds der Union Investment genauso nachgefragt wie Bausparverträge der Bausparkasse Schwäbisch Hall und easyCredit-Darlehen von der Teambank. Unsere Mitglieder und Kunden aus dem Bereich Heilbronn können in diesem Zusammenhang nun auch die vielen Vorteile unseres Hausbankprogramms nutzen.

Als VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall eG sind wir vor Ort stark verwurzelt und erwirtschaften hier den für die eigene Zukunftssicherung notwendigen Ertrag. Darum wollen wir,

dass unser Geschäftsgebiet auch in Zukunft lebenswert, erfolgreich und lebendig ist. Für ein aktives und gelungenes Miteinander unterstützen wir die sozialen und kulturellen Engagements unserer örtlichen Vereine, Kirchen oder gemeinnützigen Einrichtungen und fördern Ausbildung, Hochschulen und weitere Einrichtungen. Unser Gesamtengagement in den Regionen beträgt im Geschäftsjahr 1,4 Mio. Euro. Zum Jahresende 2023 haben wir das Stiftungskapital unserer VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall – Stiftung um eine Million Euro auf nun sieben Millionen Euro erhöht. Die Erträge aus diesem Kapital kommen entsprechend dem Stiftungszweck vollständig Vorhaben in unserem Geschäftsgebiet zugute.

Die Bilanzsumme unserer Bank hat sich zum Jahresende durch die Rückzahlung von Refinanzierungen bei der Bundesbank um 107 Mio. Euro auf 5.044 Mio. Euro reduziert. Die bilanzwirksamen Einlagen haben sich um 8 Mio. Euro auf 3.720 Mio. Euro gesteigert. Die Kundenforderungen einschließlich der Avale sind mit 67 Mio. Euro auf jetzt 3.300 Mio. Euro erfreu-

lich gewachsen. Dieser Zuwachs verteilt sich auf Nachfragen aus dem gewerblichen Bereich und auf private Wohnbaudarlehen.

Mit der Ertragslage sind wir insbesondere vor dem Hintergrund des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds zufrieden. Mit dem guten Ergebnis können wir die Widerstandskraft unserer VR Bank erhöhen und diese für die Zukunft weiter stärken.

Unsere Vermögens-, Finanz- und Liquiditätslage war im Berichtsjahr jederzeit geordnet. Die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an das Eigenkapital und die Liquidität werden von uns eingehalten. Unsere VR Bank verfügt über eine gesunde und gute Eigenkapital- und Finanzstruktur. Den Fonds für allgemeine Bankrisiken haben wir zur Verbesserung der Eigenkapitalbasis und für eine zukünftige Risikoabschirmung weiter gestärkt.



Zum Jahresende 2023 waren in unserer Bank 615 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Sie tätig. Darin sind 65 bereitgestellte Ausbildungsplätze enthalten. Wir setzen mit einer Ausbildungsquote von rund 11 % auf die eigene Ausbildung unserer Nachwuchskräfte. Unsere Mitarbeiter haben im Berichtsjahr die Gelegenheit genutzt, sich über zahlreiche Schulungs- und Trainingstage weiterzubilden und sich auf die Beratung ihrer Kunden vorzubereiten.

Unsere Investitionen verteilen sich hauptsächlich auf bauliche Maßnahmen und auf Erhaltungsaufwendungen für Gebäude und IT. Die Schwerpunkte lagen in der Aktualisierung der IT, weiteren umfangreichen Investitionen in die Digitalisierung von Systemen und Prozessen sowie bei Renovierungen im Regionalmarkt Heilbronn. Zur Sicherung der Geldausgabeautomaten und der Gebäude gegen Geldautomatensprengungen haben wir an allen Standorten umfangreiche Maßnahmen umgesetzt. Mit der Errichtung und Fertigstellung einer gewerblich genutzten Immobilie haben wir einen Beitrag zur regionalen Nahversorgung geleistet und können gleichzeitig Mieterträge erwirtschaften.

Wir blicken trotz schwieriger Rahmenbedingungen auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 zurück, in dem wir für Sie als unsere Mitglieder und Kunden, für die Region und für ihre Menschen viel bewegt haben.

Vor dem Hintergrund dynamischer Veränderungsprozesse im Finanzdienstleistungssektor und in der Gesellschaft hat die gesamte Belegschaft unserer Bank mit viel Herzblut und Engagement ein Zielbild für eine weiterentwickelte Unternehmenskultur und ein Unternehmensleitbild erarbeitet. Dieses in zehn Leitsätzen gefasste Leitbild werden wir Ihnen im Verlauf dieses Jahres näherbringen. Wir freuen uns auf viele positive Impulse aus diesem neuen Leitbild, die uns als Bank weiter zusammenführen werden und uns gleichzeitig auch auf dem Arbeitsmarkt attraktiver machen.

Unsere Bank der Regionen werden wir auf Basis der genossenschaftlichen Werte weiter konsequent voranbringen und dabei die nachhaltige Zukunftsfähigkeit sicherstellen. Sie können sicher sein, dass wir weiter da sind - für die Mitglieder und Kunden, für die Region und ihre Menschen und für deren Erfolg.

Wir danken den Mitgliedern unseres Aufsichtsrats für die konstruktive und offene Zusammenarbeit und für die Begleitung und Beratung bei wichtigen Entscheidungen. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Betriebsrat danken wir für das hohe Engagement und für allen persönlichen Einsatz.

Unser besonderer Dank gilt Ihnen, liebe Mitglieder und Kunden. Die Grundlage unseres gemeinsamen Erfolgs ist die vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Ihnen. Schenken Sie uns dieses Vertrauen bitte auch weiterhin.

Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat schlagen wir vor, den Jahresüberschuss 2023 von € 8.559.666,66 unter Einbeziehung eines Gewinnvortrags von € 4.267,34 sowie nach den im Jahresabschluss mit € 3.605.000,00 ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von € 4.958.934,00) wie folgt zu verwenden:

	€
Ausschüttung einer Dividende von 3,00%	2.601.440,94
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	1.170.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	1.170.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	17.493,06
	4.958.934,00

Heilbronn/Schwäbisch Hall, den 22. März 2024

Der Vorstand


Eberhard Spies


Marco Beckbissinger

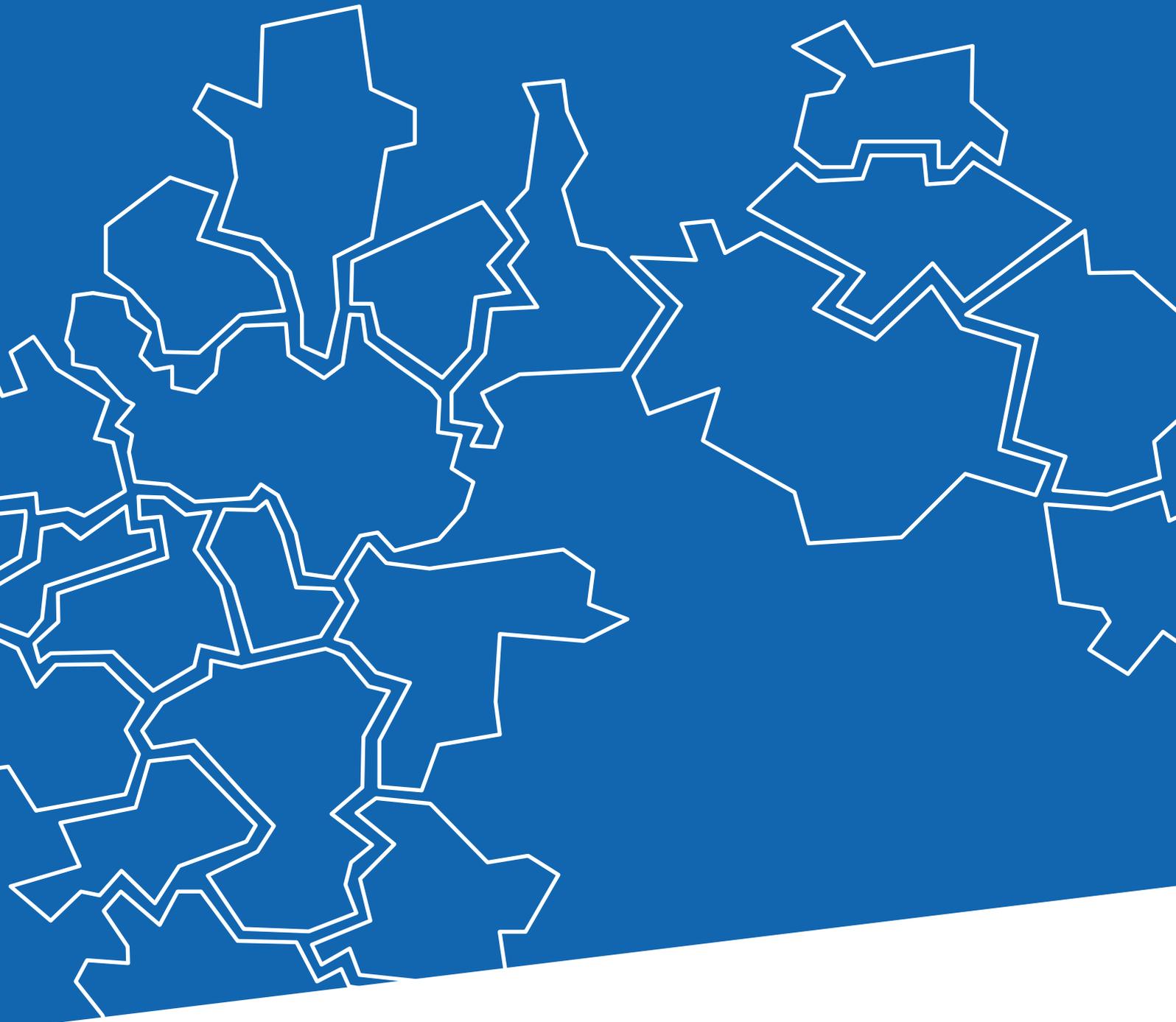

Erwin Haas


Uwe Schrag


Timo Wachter



**Meine Bank
der Regionen.**





DER WEG ZU UNSERER GEMEINSAMEN ZIELKULTUR HSH

Im Jahr 2023 wurde bei der VR Bank nicht nur viel „klassisches Bankgeschäft“ mit großem Elan und Erfolg betrieben, sondern auch eine neue Unternehmenskultur von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter „erarbeitet“. Wie macht man das eigentlich, eine „neue Kultur“ entwickeln? Und: Gibt es so etwas wie „Kultur“ nicht immer und überall in einem Unternehmen? Kann man sie weiterentwickeln und wenn ja, wie? Diese und viele andere Fragen werden Professor Bernd Nolte, der mit seiner Firma 4P Consulting das Projekt bei der VR Bank begleitet hat, immer wieder gestellt. Im Interview erklärt der Managementberater, was es bedeutet, „Kulturen“ in Banken und Unternehmen zu schaffen oder zu verändern – und was es dabei zu beachten gilt.

Herr Professor Nolte, was ist eigentlich eine „Unternehmenskultur“, und wie ändert bzw. erneuert man sie?

Unternehmenskultur äußert sich in erster Linie, mit welcher Freude die Menschen in einem Unternehmen jeden Tag zur Arbeit gehen, sich mit ihrer Arbeit und den Kolleginnen und Kollegen identifizieren – und in welcher Art sie das tun. Mit Hingabe oder eben nur dem Nötigsten. Freundlich, offen und kompetent im miteinander, oder barsch, von oben herab und gegeneinander. Mit- und vorausdenkend, oder nur auf Anweisung „von oben“ reagierend. Kundenorientiert und hilfsbereit, oder unwillig und unfähig.

„Kultur ist im Grunde jeden Tag – wie das Wetter“. Und Neues kommt in einer großen Bank wie der VR Bank im Grunde ständig. Neue Kollegen, neue Kunden, neue Produkte, neue Arbeitsabläufe. Man kann da kaum im Status Quo verharren. Es wäre utopisch, einen Ist-Zustand einfrieren zu wollen oder ein Zentralkomitee einzusetzen, das eine Kultur am „grünen Tisch“ entwickelt und dann allen verordnet (par ordre de mufti). Das funktioniert nicht. Dazu sind wir als Lebewesen zu komplex.

Wenn man eine neue (und damit hoffentlich auch bessere) Kultur entwickeln möchte, hat man zwei Ansatzpunkte, mit denen man arbeitet. Der eine ist der so genannte „analytische“, der eine bestehende Ist-Kultur in ihrer Vielfalt zu erfassen versucht. Zum Beispiel über Interviews „quer durch die Mannschaft“, um sich ein klares Bild über die Situation in den verschiedenen Bereichen der Bank zu machen. Das ist den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meist sehr angenehm, denn das ist ein wenig, wie wenn sie zum Arzt gehen und sich durchchecken lassen. Jeder schön mit seinem Grüppchen. Der andere Ansatzpunkt ist mehr nach vorne – in die Zukunft – gerichtet. Die Kernfrage lautet hier: Welche Kultur bräuchten wir eigentlich, um noch besser und erfolgreicher zu werden. Wie zum Beispiel bei Athleten, die sich auf einen Wettkampf vorbereiten und dafür in puncto Training, Lebensweise oder Ernährung konkrete Anregungen wollen, um zukünftig bestmöglich abzuschneiden. Meist gibt es ein ganz klares Profil, in das man dann hineinarbeitet; aber üblicherweise ist die zweite Vorgehensweise bei vielen mit einer stärkeren Ablehnung verbunden.

Wir haben in der VR Bank deshalb einen dritten Weg beschritten, indem wir die Ist-Analyse mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammen erarbeitet haben. Das schafft vom Start weg eine gewisse Lockerheit und Offenheit. Dieses Momentum konnten wir nutzen, um mit ihnen dann in einem zweiten Schritt eine attraktive Zielkultur zu erörtern – um darauf aufbauend in einem dritten Schritt bestimmte konkrete Ansprüche beziehungsweise Erwartungen herausarbeiten, die zur heute bestehenden Kultur ergänzend oder verbessernd hinzukommen sollen. Man hat also immer noch die Ursprungskultur, baut aber mit den Betroffenen evolutiv 30, 40 oder auch 50 Prozent um oder an.

Die Entwicklung der neuen Unternehmenskultur war also ein beteiligender Prozess, bei dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch mitreden und mitgestalten durften?

Ja, sie hatten eine ganz zentrale Rolle. Das Management der Bank hat, angefangen vom Vorstand bis hin zu den Bereichs- und Abteilungsleitern, auch loszulassen – und damit umgehen zu müssen, dass in puncto Führung oder Kommunikation das eine oder andere vielleicht nicht ganz so treffend eingeschätzt wurde. Das war also ein aufeinander Zugehen. Das braucht einerseits das Mitwirken und Vertrauen der Mitarbeitenden, andererseits aber auch das Vertrauen und Zutrauen des Managements, dass dabei kein Chaos entsteht. Sondern Evolution im Gegensatz zu Revolution (oder gar Abwanderung – zum Beispiel „Guter“, die in einem unattraktiven Umfeld nicht arbeiten und leben möchten).

Wie komplex ist es denn, die Vorstellungen der Führungskräfte, die Sie und Ihre Unternehmensberatung engagiert haben, und die Überlegungen und Wünsche der Mitarbeitenden zusammen zu bringen?

Das ist keine einfache Aufgabe, manchmal geht beides wirklich nur schwer ineinander. Wir arbeiten deshalb in mehreren Schritten mit gemischten Teams aus Mitarbeitenden, Führungskräften, Mitarbeitervertretern und uns. Da kommt es dann schon auch vor, dass ich einer Führungskraft bei der einen oder anderen Gelegenheit sagen muss: „Lass zu, dass

etwas Neues entsteht, was nicht unbedingt Deiner Vorstellung entspricht. Ihr kommt damit aber gemeinsam besser voran.“ Wichtig ist, dass man ein gemeinsames Verständnis bei allen Beteiligten erzeugt. Und dass es nicht auf dem Weg des Streiks, des Blockierens und der Konfrontation, sondern auf dem Weg des Dialogs und Miteinanders abläuft.

Auch in der frühen Vorzeit sind bereits Menschen in Gruppen durch die Savannen gelaufen. Die Beute war weit weg, ihre Jagdwerkzeuge waren primitiv. Sie konnten nicht wissen, ob sie am Abend etwas zu essen haben. Dadurch kam Kooperation zustande, sie lernten, gemeinsam zu jagen und zu teilen. Diese Menschen sind unsere direkten Vorfahren. Und irgendwann haben sie durch miteinander reden, nachdenken und handeln gelernt, das Feuer zu handhaben. Dialog, Kooperation, Feuer, Geschichten erzählen – das macht uns Menschen eben auch aus. Und von diesen Errungenschaften leben dann alle – und freuen sich gemeinsam über die dadurch erfüllten Wünsche und die errungenen Erfolge.

Was waren die größten Herausforderungen bei diesem Projekt?

Die einzelnen Gruppen innerhalb der Bank zu vereinen. Es sind ja nicht nur die drei Regionen, die als Gruppen existieren, sondern auch viele kleinere Einheiten. Teams und Abteilungen zum Beispiel. Es gab immer wieder Konfliktlinien, die wir in den Workshops gemeinsam erkannt haben, um sie gleich an Ort und Stelle anzupacken und abzubauen. Und den Teilnehmenden auch vermittelt haben, wie man so einen Zustand schnell und konstruktiv anpackt, wenn es mal „wieder knirscht im Gebälk“.

Ist der Erfolg einer neuen Kultur eigentlich messbar?

Ja, wir führen immer wieder prozessbegleitende Befragungen durch und arbeiten eng zusammen mit Kulturbotschaftern und einem „Sounding Board“, das aus Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Führungskräften besteht. Diese berichten uns immer wieder über Entwicklungen der diversen Themen im Unternehmen wie zum Beispiel dem praktizierten Führungsstil, dem Umgang untereinander oder den erzielten Ergebnissen der Arbeit.

Was zeichnet denn die neue Kultur der VR-Bank Heilbronn Schwäbisch Hall eG aus?

Einer der größten Erfolge ist sicherlich, dass die Gräben und mentalen Unterschiede zwischen Heilbronnern, Schwäbisch Hallern und Crailsheimern immer kleiner werden. Schließlich herrscht viel mehr Wir-Gefühl. Das merkt man besonders in

der täglichen Zusammenarbeit, die von spürbar konstruktiver Ehrlichkeit und Hilfsbereitschaft, von einem Sich-miteinander-weiterentwickeln geprägt ist. Auch gemeinsame Aktivitäten in der Freizeit nehmen zu. Das spricht für ein Zusammenwachsen und Sich-mehr-als-früher-mögen. Ein weiterer Punkt ist, dass jüngere und ältere Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern spürbar besser zusammenarbeiten, und sich auch das Führungsverhalten innerhalb der Bank Step-by-Step verändert hat – insgesamt deutlich lernbereiter geworden ist. Eine „gute Führung“ ist in der neuen Kultur so bedeutsam wie „gutes Essen“ geworden und es gibt den Leuten Elan, Energie und Stärke. Gute Führung macht mutig, ermöglicht und unterstützt. Insgesamt sind dadurch, das zeigen auch die prozessbegleitenden Interviews und Feedbacks, alle sichtbar fröhlicher und produktiver geworden. Sie leben und erleben einen stärkenden Gemeinschaftsgeist. Genau das wird ihnen dabei helfen, die Herausforderungen des Alltags besser zu meistern, und bessere Ergebnisse zu erzielen.

Professor Bernd Nolte ist nicht nur selbst gelernter Banker, er unterrichtet auch den genossenschaftlichen Managementnachwuchs sowie Vorstände und Gremienmitglieder an den genossenschaftlichen Führungsakademien, der Akademie Deutscher Genossenschaften in Montabaur und dem RaiffeisenCampus in Wien. Darüber hinaus lehrt und forscht der Stuttgarter an vielen renommierten Hochschulen, und ist seit 2001 selbst Unternehmer mit der von ihm gegründeten 4P Consulting. Er ist Autor zahlreicher Bücher und wurde mehrfach national und international ausgezeichnet. Die VR Bank betreut er mit seinem Team seit vielen Jahren in strategischen und Führungsthemen.

DIE 10 LEITSÄTZE DER VR BANK

WIR ...



... begeben unserem Gegenüber
offen und ehrlich.



... handeln **ziel- und ergebnisorientiert**
im Sinne des genossenschaftlichen
Gedankens.



... **fördern und fordern**
uns gegenseitig.



... führen **verlässlich und verbindlich**
– gesagt, getan.



... bringen uns
Wertschätzung entgegen.



... sind eine Bank – ein Team
und **unterstützen uns gegenseitig.**



... sind ein Vertriebsunternehmen und
nur **gemeinsam erfolgreich.**



... sind **zuverlässig** und
verlassen uns aufeinander.



... sichern die Zukunft unserer Bank mit einem
Top-Betriebsergebnis.



... gestalten mit **Freude an der Arbeit**
den Erfolg unserer Bank.



„MISSION VORANTREIBEN“

Die VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall eG ist mehr als nur eine Bank – sie ist ein Bestandteil der Region, in der sie tätig ist. Aus diesem Grund fördern wir aktiv Organisationen und Vereine. Sie spielen eine entscheidende Rolle im sozialen Gefüge unserer Gesellschaft, indem sie Gemeinschaftssinn fördern, Menschen zusammenbringen und wichtige soziale, kulturelle und sportliche Aktivitäten ermöglichen. Als Genossenschaftsbank ist es uns ein besonderes Anliegen, diese Vereine zu unterstützen und dadurch das Leben in unserer Region aktiv zu bereichern. Rückmeldungen zeigen, dass es uns gelingt.

Heiko Volkert, Burg Stettenfels, Untergruppenbach

Für uns als Burgfestspiele Stettenfels ist es eine wunderbare und unkomplizierte Zusammenarbeit und das schon seit vielen Jahren. Die tolle Entwicklung der Burgfestspiele Stettenfels ist eng an die Partnerschaft mit der VR Bank verknüpft. Von Anfang hat uns diese Partnerschaft geholfen, die Festspiele aufzubauen und heute zu einem Publikumsmagneten in der Region zu machen. Auch in schwierigen Zeiten, wie während der Pandemie, stand die VR Bank an unserer Seite und hat uns geholfen, diese schwierigen Jahre zu überstehen. Es ist immer eine sehr angenehme Kommunikation auf kurzen Wegen und mit schnellen Entscheidungen. Gemeinsam überlegen wir, wie wir die VR Bank bei den Festspielen präsentieren können und seitens der VR Bank gibt es immer Möglichkeiten, Tickets zu Sonderkonditionen für die Festspiele zu erwerben. All dies geschieht seit etlichen Jahren immer sehr vertrauensvoll und auf einem soliden partnerschaftlichen Fundament. Wir würden uns natürlich sehr freuen, wenn diese Partnerschaft noch lange Bestand hätte und die VR Bank auch weiterhin einer der Premiumpartner der Burgfestspiele Stettenfels bleibt.

Thomas Pfäffle, Deutscher Alpenverein, Sektion Heilbronn

Die Unterstützung durch die VR Bank ist von herausragender Bedeutung für uns, insbesondere bei der Realisierung unseres neuen Alpinzentrums. Durch die fachkundige Beratung und finanzielle Hilfe konnten wir dieses bedeutende Projekt erfolgreich umsetzen. Die verlässlichen Rahmenbedingungen, die uns die VR Bank geboten hat, haben uns ein Gefühl der Sicherheit vermittelt und unsere Pläne maßgeblich unterstützt. Besonders möchten wir die kontinuierliche Förderung im Bereich Spenden und Sponsoring hervorheben. Durch das Engagement der Bank können wir nicht nur unsere Ziele erreichen, sondern auch unsere Mission, insbesondere in der Jugendarbeit, vorantreiben. Diese großzügige Unterstützung ermöglicht uns, junge Menschen für den Alpinsport zu begeistern und ihnen wertvolle Erfahrungen zu vermitteln. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit und die offene Kommunikation mit dem Team der VR Bank sind für uns von entscheidender Bedeutung. Durch den regelmäßigen Austausch können wir unsere Bedürfnisse klar kommunizieren und gemeinsam Lösungen finden, die für beide Seiten vorteilhaft sind. Die Bereitschaft, auf unsere Anliegen einzugehen und

uns aktiv zu unterstützen, hat uns gezeigt, dass wir auf die VR Bank zählen können. Wir sind sehr dankbar für die bisherige Zusammenarbeit und freuen uns darauf, diese auch in Zukunft fortzusetzen und weiter zu vertiefen. Gemeinsam sind wir zuversichtlich, auch die nächsten Gipfel zu erklimmen und unsere gemeinsamen Ziele erfolgreich zu erreichen.



Bubenorbis, Mainhardt

Mit der VR Bank verbindet uns seit langem ein guter Kontakt. Wir wickeln vor allem unsere Finanzen über die Bank ab und werden dort kompetent beraten. Wenn wir etwas brauchen, bekommen wir es in der Regel sehr schnell – ein Anruf genügt. Die MitgliederForen nutzen wir gerne, um uns zu präsentieren: Unser Chor singt vor den Besucherinnen und Besuchern einige Lieder aus seinem breiten Repertoire. Wir haben auch schon die Bewirtung der Versammlung übernommen und konnten so unsere Kasse aufbessern. Natürlich profitieren wir auch von Spenden: Die VR Bank hat uns sehr unbürokratisch bei der Beschaffung der KüchENZEILE in unserem Vereinsheim unterstützt. Auch für das Ortsjubiläum 2025 wurde uns ein Zuschuss zugesagt. Die VR Bank ist ein verlässlicher Begleiter, mit dem wir gerne zusammenarbeiten – wir sind froh und glücklich, diesen Partner zu haben.

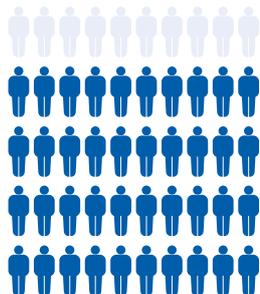
Marcel Hetzer, TSG 1845 Heilbronn

Die TSG 1845 Heilbronn ist mit ihren 22 Abteilungen und rund 7.000 Mitgliedern einer der größten Vereine in Baden-Württemberg. Mit der VR Bank beziehungsweise ihrer Vorgängerbank verbindet uns eine jahrzehntelange Partnerschaft. Natürlich haben wir unsere Vereinskonto bei der Bank und haben sie dabei als einen verlässlichen Partner schätzen gelernt. Vor allem beim Aufbau der Hockeyabteilung hat uns die VR Bank sehr unterstützt, als wir Pionierarbeit leisten mussten: Die Sportart ist bei uns noch relativ jung, erst 18 Jahre alt, hat aber schon rund 400 Mitglieder. Die Abteilung ist damals aus einem unserer vereinseigenen Kindergärten entstanden. Inzwischen planen wir mit Unterstützung der Bank einen zweiten Hockeyplatz zu bauen und können so unseren Mitgliedern optimale Sportbedingungen bieten – im Sommer im Freien und im Winter in der Halle. Mit unseren zahlreichen Damen-, Herren- und Jugendmannschaften sind wir breit aufgestellt. Sie sind sportlich erfolgreich und haben schon einen Jugendnationalspieler hervorgebracht. Die VR Bank ist aber nicht nur in dieser Abteilung Partner, sondern unterstützt seit 2019 auch unsere Ballschule: Hier können sich Kinder von einhalb bis zwölf Jahren in verschiedenen Sportarten auspro-

bieren. Ziel ist es, die allgemeinen motorischen Fähigkeiten der Kleinen durch Prellen, Fangen, Schießen und Zielen frühzeitig zu fördern. Hinzu kommt die soziale Komponente, bei der sie lernen, miteinander zu interagieren. Erst später können die derzeit rund 400 Kinder aus einem breiten Angebot „ihre“ Sportart wählen und sich spezialisieren. Die VR Bank hat das Projekt begeistert aufgenommen und unterstützt uns. Wir sehen unseren Verein als Partner auf Augenhöhe und bauen die Zusammenarbeit weiter aus. Die basisdemokratische Mitgliederförderung der Genossenschaftsbank passt sehr gut zu unserer breiten Vereinsstruktur.

176.119

Kundinnen und Kunden vertrauen uns.



609

gewählte Vertreterinnen und Vertreter bestimmen durch ihre Mitarbeit in der Vertreterversammlung die Geschäftspolitik.

106.172

Mitglieder stehen hinter uns.

24

Aufsichtsratsmitglieder beraten und beaufsichtigen die Geschäftsführung.

615

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inklusive 65 Auszubildende beschäftigen wir in der Region.



1,4 Mio. €

spendeten wir zur Förderung und Unterstützung sozialer Projekte in der Region.



36

Filialen und

86

Geldautomaten stehen im Geschäftsgebiet zur Verfügung.

2,6 Mio. €

Dividende schütteten wir unseren Mitgliedern aus.



4,2 Mio. €

Gewerbesteuer zahlten wir für die Region.







kulturtag

Dominanz

Wertschätzung

„AUF AUGENHÖHE“

Kundinnen, Kunden und Mitglieder der VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall eG profitieren von einem starken Partner, der nicht nur Finanzdienstleistungen anbietet, sondern ein Begleiter für die finanzielle Zukunft ist. Mit einem starken Fokus auf persönliche Betreuung und individuelle Beratung setzen wir uns dafür ein, dass die finanziellen Ziele und Bedürfnisse bestmöglich unterstützt werden. Darüber hinaus sind wir fest in der Region verwurzelt. Soweit unser Anspruch. Wie sehen das unsere Eigentümerinnen und Eigentümer?

Dr. Imanuel Gieck, Hausarzt im Ruhestand, Untermünkheim

Seit 1980 arbeite ich mit der VR Bank zusammen. In dieser Zeit ist das Geschäftsgebiet stark gewachsen: erst durch die Fusion mit der Limpurger Bank, dann mit der Volksbank Crailsheim und schließlich mit der Volksbank Heilbronn. Auch in dieser viel größeren Bank ist die Kundenbindung sehr eng geblieben: Ich habe persönliche Ansprechpartner, mit denen mich ein vertrauensvolles Verhältnis verbindet. Als ich noch praktizierte, hat mich der Berater sehr gut unterstützt und passende Lösungen für die Investitionen in meine Praxis gefunden. Später auch beim Hausbau und dem Kauf des Praxisgebäudes. Wir haben uns persönlich hervorragend verstanden und waren auf einer Wellenlänge. Wir haben uns mehrmals im Jahr getroffen und noch öfter telefoniert. Er hat mich in dieser Zeit kompetent begleitet. Seitdem ich im Ruhestand bin, haben sich die Schwerpunkte etwas verschoben. Mit meiner jetzigen Betreuerin treffe ich mich mindestens einmal im Jahr persönlich, um die Investitionen und Anlagen gemeinsam durchzugehen und zu bewerten. Ich schätze diesen Kontakt sehr – vor allem ihr Fachwissen. Neben den Kapitalanlagen habe ich auch einen Großteil meiner Versicherungen über die VR Bank abgeschlossen. In den Gesprächen stimmten wir beide Interessen ab und fanden Lösungen, die für beide Seiten akzeptabel waren. Ich fühle mich immer fair beraten. Einziger Wermutstropfen für mich ist der Abbau des Geldautomaten in Untermünkheim: Ich bin zwar kein großer Bargeldfan, brauche aber hin und wieder ein paar Scheine, für die ich jetzt extra nach Schwäbisch Hall fahren muss. Ich würde mir wünschen, dass die VR Bank – wie an anderen Standorten auch – den Geldautomaten bei uns vor Ort gemeinsam mit einem anderen Geldinstitut betreibt.

Norman Ponto, HM Transporte und Dienstleistungen GmbH, Gäufelden

Unser Unternehmen hat sich auf Transporte bis 1,5 Tonnen Nutzlast spezialisiert. Alles, was in einen Sprinter passt, z.B. Briefe, Dokumente oder Warensendungen auf Paletten. Im Jahre 2015 haben wir den Transportbetrieb übernommen und in eine GmbH umgewandelt. Dabei hat uns die VR Bank (damals natürlich noch Volksbank Heilbronn) unterstützt und

den ganzen Weg begleitet. Bei der Vorbereitung des Kaufs haben wir mit unseren Beratern das Objekt angesehen und gemeinsam bewertet. Das Darlehen, das wir bekommen haben, war nach sieben Jahren abbezahlt. Jetzt, im Jahr 2024, haben wir ein Büro- und Lagergebäude gebaut, das wir ebenfalls mit der VR Bank finanziert haben. Für mich kommt nur eine Bank vor Ort in Frage: Hier werde ich persönlich und offen beraten, man geht familiär miteinander um und ist nicht nur eine Nummer. Das gute Verhältnis und die Kontinuität zeigen sich auch darin, dass ich in den elf Jahren bei der VR Bank erst den zweiten Berater habe. Für mich als Familienunternehmen ist es wichtig, dass wir auf Augenhöhe miteinander kommunizieren: Das Unternehmen wird nicht nur per Software bewertet und eingestuft, sondern die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich intensiv mit unserem Geschäft auseinander und sind kundenorientiert. Die Kontakte laufen meist automatisch und routiniert, einmal im Jahr setzen wir uns persönlich zusammen und besprechen die anstehenden Dinge. Für mich ist wichtig: Wenn ich die Bank brauche, ist sie da. Wir haben eine vertrauensvolle und freundschaftliche Geschäftsbeziehung – wir reden über alles, auch wenn es mal in eine andere Richtung geht. Ich finde es gut, dass Geschäftliches und Privates nicht getrennt sind. Als unser Sohn seine Ausbildung begonnen hat, haben wir uns mit unserem Berater zusammengesetzt und die wichtigen Dinge besprochen: In fairem Gespräch haben wir gemeinsam geklärt, welche Versicherungen wichtig sind und wie er Rücklagen bilden kann. Das erwarte ich von meiner Hausbank.

Lukas Lienert, Prokurist, HAKRO Merlins Crailsheim

Die VR Bank hat in den letzten Jahren eine gigantische Entwicklung genommen, in der sie deutlich an Größe und Bedeutung gewonnen hat. Die Power und das Know-how sind enorm gewachsen und trotzdem ist der Bezug zur Region immer erhalten geblieben. Man kennt die handelnden Personen persönlich. Wenn es um meine privaten Belange geht, werden mir in Gesprächen auf Augenhöhe Best-Case-Lösungen angeboten und die regionalen Aspekte spielen eine wichtige Rolle. Ich kenne meine Berater seit vielen Jahren und so be-

steht ein Vertrauensverhältnis, in dem ich mich einfach fallen lassen kann. Durch eine übersichtliche Stärken-Schwächen-Analyse meiner Anlagen und Versicherungen wurden einige Punkte herausgearbeitet, die mir für die Zukunft wichtig sind. Während der qualitativ hochwertigen Beratung habe ich viel Verständnis für meine Anliegen gewonnen. Ich schätze den Rundum-Service der Bank, bei dem ich alle gewünschten Informationen und Leistungen von meinen bekannten und vertrauten Ansprechpartnern erhalte. Nicht der Nutzen der Bank, sondern der Nutzen des Kunden steht immer im Mittelpunkt.

Als Prokurist und Mitglied der Geschäftsführung der HAKRO Merlins habe ich noch einen anderen Blick auf die VR Bank: Da ich in meinem Job zusammen mit zehn Kolleginnen und Kollegen für den kaufmännischen Bereich mit Finanzen, Sponsoring und Marketing verantwortlich bin, laufen bei mir alle Kontakte zur Bank zusammen. Dabei habe ich das Institut als verlässlichen Partner schätzen gelernt. Es ist toll, dass sich die VR Bank der Förderung von Leuchtturmprojekten in der Region verschrieben hat: Basketball in Crailsheim, Motocross in Gaildorf, Laufsport in Schwäbisch Hall und Heilbronn. Die VR Bank macht es möglich, dass sich in der Region etwas entwickelt, indem sie den Profisport und die Nachwuchsförderung sowie viele Events unterstützt. Auch wir als HAKRO Merlins sind dankbar für die treue Unterstützung der VR Bank Heilbronn-Schwäbisch Hall sowie die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf die weitere gemeinsame Reise mit der VR-Bank um Basketball Bundesliga in der Region nachhaltig zu etablieren!

Martin Dengel und Alexander Gysinn, Haus zum Fels, Bretzfeld

Bei der Finanzierung unseres neuesten Projektes, eines vollstationäres Pflegeheim in Bretzfeld, hat uns die VR Bank als solider Finanzierungspartner begleitet. Im Juni wird das Haus eingeweiht, das 59 Bewohnerinnen und Bewohnern eine Heimat geben soll. Zusätzlich sollen 15 Gäste in der separaten Tagespflege betreut werden und es entstehen 21 Wohnungen vorwiegend für unsere Mitarbeitenden. Insgesamt verfügt das „Haus zum Fels“ über fünf vollstationäre Einrichtungen, wir kümmern uns um 500 bis 600 Bewohner und Gäste und haben rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – wir sind damit ein relevanter Arbeitgeber in der Region. Als christliche Einrichtung, die von einem gemeinnützigen Verein getragen wird, ist eine Investition im niedrigen zweistelligen Millionenbereich in der derzeitigen wirtschaftlichen Realität eine große Herausforderung. Die VR Bank versteht unsere Situation, unterstützt die Finanzierung des Projekts und ist unser Back-

up. Vor allem das große Vertrauen zu unserem Berater spielt dabei eine große Rolle: Dinge, die zugesagt wurden, werden auch pragmatisch umgesetzt, sie haben Hand und Fuß. In den Gesprächen haben wir die Bank als einen Partner vorgefunden, der unsere Branche und die damit verbundenen wirtschaftlichen Belange versteht. Wir sind in einem sozialen Bereich tätig, der der Bank wichtig ist. Der genossenschaftliche Hintergrund („Was einer nicht schafft, das schaffen viele.“) entspricht unseren Selbstverständnis: Nur gemeinsam können wir Seniorinnen und Senioren in unseren Einrichtungen ein selbstbestimmtes Leben in familiärer Umgebung ermöglichen, bei dem sie nicht einsam sind. Hier ist eine Interessenidentität erkennbar, die auch in den Gesprächen deutlich wurde – wir haben auf Augenhöhe gesprochen und faire Finanzierungsbedingungen erhalten. Wir sind der VR Bank für die Begleitung des Projekts und das Vertrauen in uns dankbar.

KUNDENSTIMMEN



“

Hier werde ich persönlich und offen beraten, man geht familiär miteinander um und ist nicht nur eine Nummer.

”

“

Die VR Bank macht es möglich, dass sich in der Region etwas entwickelt, indem sie den Profisport und die Nachwuchsförderung unterstützt.

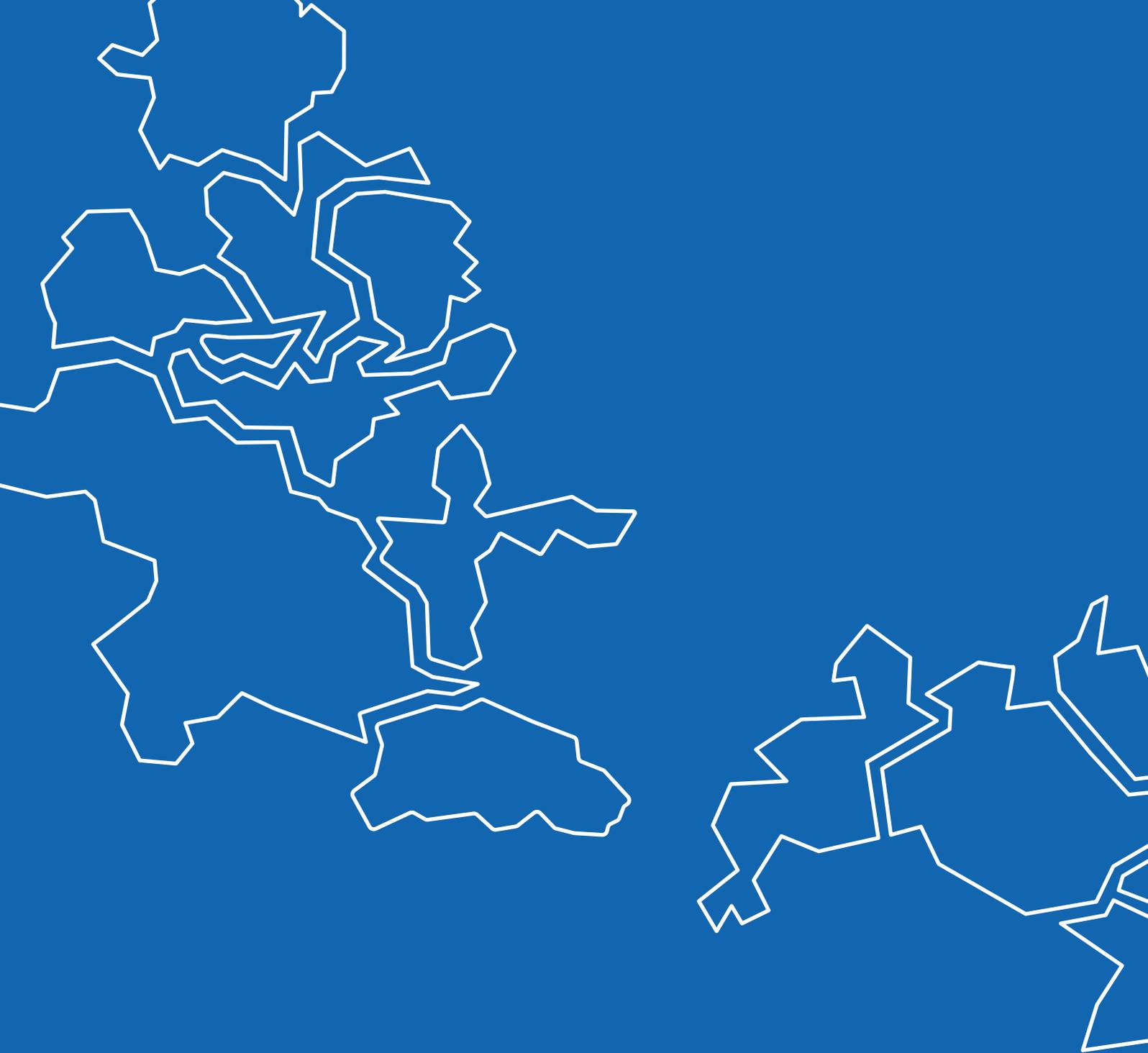
”



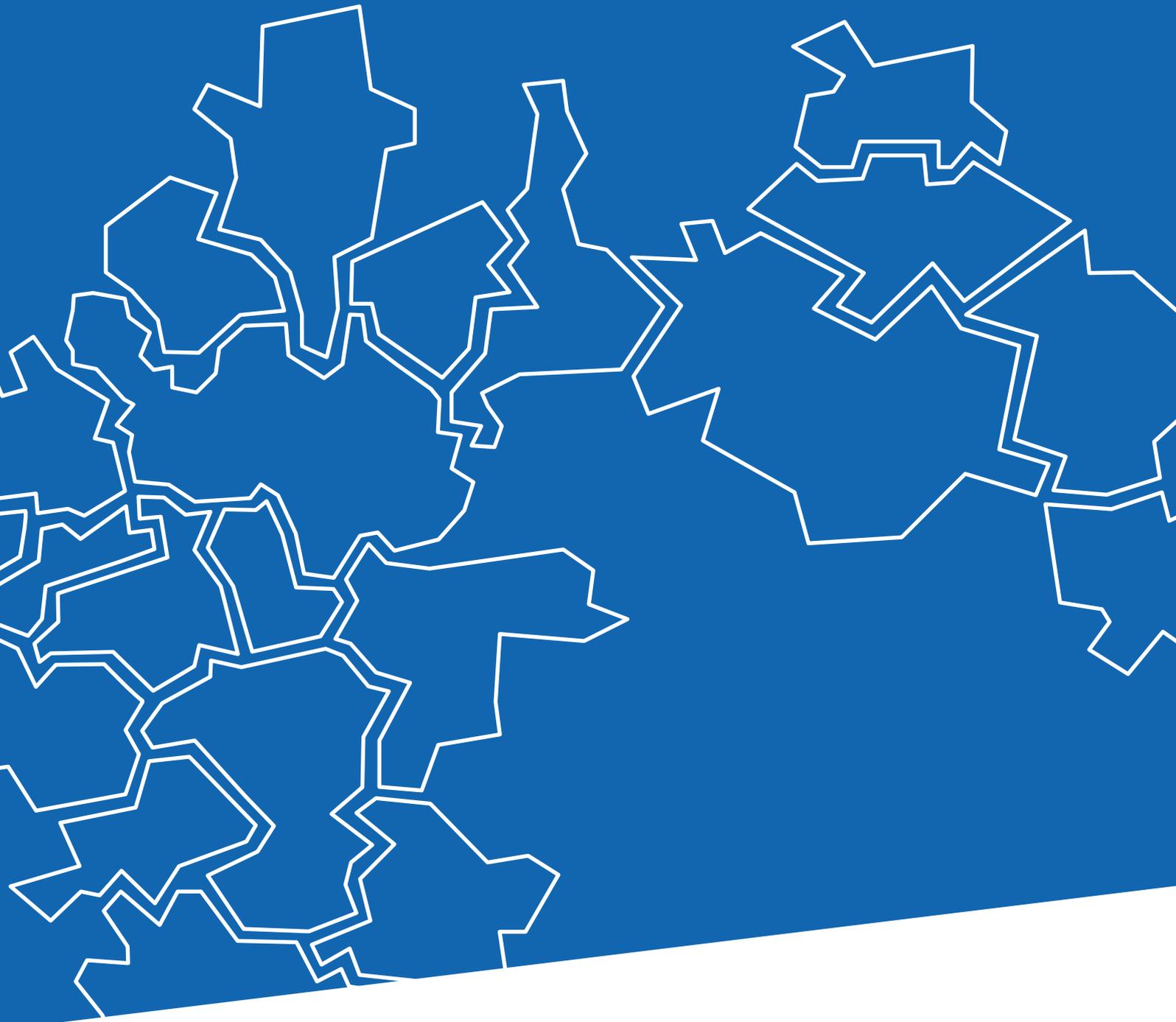
“

Wir haben eine vertrauensvolle und freundschaftliche Geschäftsbeziehung – wir reden über alles.

”



**Bilanz und
Blick nach innen.**





Stefan Lenz, Bereichsleiter Personal

Das neue Leitbild der VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall eG wurde nicht von außen übergestülpt oder vom Vorstand vorgegeben, sondern von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rahmen des Kulturprojekts selbst entwickelt. Über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren im Laufe des Jahres 2023 auf die eine oder andere Weise daran beteiligt. Aus den verschiedenen Bereichen des gesamten Hauses wurden zahlreiche Aspekte gesammelt und mit den Ergebnissen einer Mitarbeiterbefragung verknüpft. Diese Informationen bildeten die Grundlage für einen ersten Entwurf des Leitbilds, an dem sich alle beteiligen, ihre Sichtweisen einbringen und Ideen spiegeln konnten. So entstand eine einheitliche Sicht auf unsere VR Bank, von den Auszubildenden über den Betriebsrat bis hin zu den Führungskräften und dem Vorstand. Am Kulturtag im Juli 2023 blieb die Bank einen ganzen Tag geschlossen, damit wir gemeinsam dem Leitbild den letzten Schliff geben und Feinheiten klären konnten: Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhielten die erwünschten Informationen, Ideen wurden erläutert und zum Teil geschärft, offene Fragen beantwortet. Der Prozess hat dazu geführt, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besser gegenseitig kennengelernt, sich auf gemeinsame Werte und Positionen verständigt und andere Sichtweisen entdeckt haben.

Projekt nicht beendet

Mit der Festlegung auf die zehn Leitsätze ist das Kulturprojekt jedoch keineswegs abgeschlossen und beendet. Es wur-

PERSONALBERICHT

Die Unternehmenskultur ist das Herzstück eines jeden Unternehmens und beeinflusst maßgeblich dessen Erfolg und Zukunftsfähigkeit. Sie ist ein unsichtbares, aber wirkungsvolles Gefüge aus Werten, Normen und Verhaltensweisen, das die Identität und das Arbeitsumfeld der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer VR Bank prägt. Eine entsprechende Unternehmenskultur schafft nicht nur ein Gefühl der Zugehörigkeit und des Engagements, sondern dient auch als Richtschnur für Entscheidungen und Handlungen auf allen Ebenen. Durch unsere im Rahmen eines Kulturprojekts gemeinsam entwickelte DNA sind die beiden Regionen Heilbronn und Schwäbisch Hall-Crailsheim weiter zusammengewachsen. So können wir weiterhin langfristig erfolgreich sein und unsere Ziele erreichen.

de lediglich in einen verbindlichen, kontinuierlichen Verbesserungsprozess überführt. Jeden Monat beschäftigen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem der Leitsätze: Wie wird er gelebt? Was kann verbessert werden? Auch die Beziehung zur Führungskraft wird thematisiert. In Teamsitzungen werden die Prinzipien immer wieder überprüft und mit Leben gefüllt. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse fließen in das Berichtswesen der einzelnen Abteilungen ein und ermöglichen einen Vergleich der verschiedenen Bereiche – das schafft Transparenz, gegenseitiger Austausch und neue Ansätze werden möglich. Die Informationen münden in die Ausbildung der Fachkräfte und ermöglichen es, neue Ideen einzubringen und den Führungsstil zu vereinheitlichen. Ein Verbesserungsprozess, wie man ihn sich nur wünschen kann.

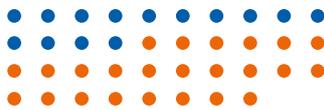
Strukturierte Gespräche

In strukturierten Jahresgesprächen zwischen Führungskräften und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden gemeinsam Ziele festgelegt und Wege zu deren Umsetzung besprochen. Dabei geht es vor allem um die individuelle Förderung und die fundierte Weiterbildung. Durch die neuen Leitsätze können die Rückmeldungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gesprächen so konkretisiert werden, dass sich daraus konkrete Handlungsempfehlungen für die Führungskräfte ableiten lassen – beide Seiten messen einander an den Leitsätzen.

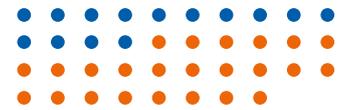
Altersstruktur



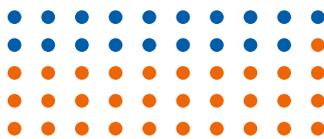
bis 25 Jahre 57 / 77



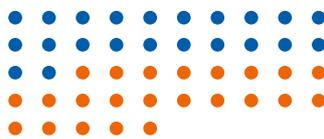
26 – 35 Jahre 39 / 74



36 – 45 Jahre 39 / 74



46 – 55 Jahre 58 / 93



ab 56 Jahre 65 / 70

- Männer (258)
- Frauen (388)

Das Durchschnittsalter beträgt bei den Männern 42 Jahre und bei den Frauen 41 Jahre. Gesamt 42 Jahre.

Fusion abgeschlossen

Im Sommer vor drei Jahren fusionierten die Volksbank Heilbronn eG und die VR Bank Schwäbisch Hall-Crailsheim eG. Durch die gute Zusammenarbeit der verschiedenen Teams – oft über zwei Standorte verteilt – und nicht zuletzt durch das Kulturprojekt sind Aussagen wie „die und wir“ oder „hier und dort“ kaum noch zu hören. Gleiche Ideen und gleiche Erfahrungen haben in den letzten Monaten zu einem immer stärkeren Miteinander geführt. Leider haben in der Zwischenzeit einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die VR Bank verlassen, sie wurden aber eins zu eins ersetzt. Diese neuen Kolleginnen und Kollegen und auch die 65 Auszubildenden, die seit Herbst 2021 zum Team gehören, kennen nur die heutige Bank. Sie schauen nach vorne, der Blick in den Rückspiegel ist für sie unwichtig. Das positive Fazit überwiegt: Die persönlichen Begegnungen werden als gut und vertrauensvoll bewertet.

Chance für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die aktuelle Aufstellung der VR Bank wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Chance zur persönlichen Weiterentwicklung gesehen. Das sehen auch externe Bewerberinnen und Bewerber so, denn mit über 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer Bilanzsumme von über fünf Milliarden Euro gehört die VR Bank zu den größeren Geldinstituten in der Region: Schwäbisch Haller bewerben sich auf Stellen in Heilbronn und umgekehrt. Die Aufstiegschancen, die attraktive Vergütung durch Festgehalt und leistungsorien-

tierte Bezahlung sowie die moderne Positionierung der VR Bank sind interessante Rahmenbedingungen für Bewerberinnen und Bewerber. In der wirtschaftlich dynamischen Region ist es weiterhin herausfordernd, Menschen für die Bank als Arbeitgeberin zu begeistern. Aber auch Aussteiger kommen zurück: Sie haben nach der Bankausbildung einen „Ausflug“ in die Industrie oder den Handel gemacht und steigen nun wieder in die Bankbranche ein – das spricht nach wir vor für deren Attraktivität. Auch die Zahl der qualifizierten Bewerbungen für eine Ausbildung ist gestiegen. Junge Menschen sehen die VR Bank als zeitgemäßen Start ins Berufsleben: Das digitale Umfeld, der sichere Arbeitgeber und die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten überzeugen.

Ständige Weiterbildung

Die 615 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VR Bank haben sich im Jahr 2023 weiter qualifiziert: An 4231 Tagen besuchten sie externe und interne Aus- und Weiterbildungen – das sind fast sieben Tage pro Beschäftigten. Das Themenspektrum war breit gefächert und reichte von Schulungen für Auszubildende über Fach- und Vertriebsseminare bis hin zu Führungskräfte trainings.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er hat seine Überwachungsfunktion wahrgenommen und die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse gefasst. Dabei hat sich der Aufsichtsrat auch mit der Prüfung nach § 53 Genossenschaftsgesetz ausführlich befasst, die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überwacht und den gesonderten nicht finanziellen Bericht nach § 289b HGB geprüft.

Der Aufsichtsrat hat sich in insgesamt sechs Sitzungen und einer zweitägigen Klausurtagung eingehend mit den strategischen Zielsetzungen und den Risikostrukturen der Bank beschäftigt. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und den aus der Mitte des Aufsichtsrats eingerichteten Präsidialausschuss regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse und wichtige Angelegenheiten. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der vorliegende Jahresabschluss 2023 mit Lagebericht wurde vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses - unter Einbeziehung des Gewinnvortrags und der ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen - entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2023 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Mit Ablauf der diesjährigen Vertreterversammlung scheidet kein von der Vertreterversammlung gewähltes Aufsichtsratsmitglied der Arbeitgeberseite turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat aus. Wahlen zum Aufsichtsrat durch die Vertreterversammlung sind daher in diesem Jahr nicht vorgesehen. Auch bei den von den Arbeitnehmern gemäß den Bestimmungen des Drittelbeteiligungsgesetzes gewählten Aufsichtsratsmitgliedern stehen in diesem Jahr turnusgemäß keine Veränderungen an.



Armin Rapp, Aufsichtsratsvorsitzender

Die vorgesehenen Stellen im Vorstand konnten im Berichtsjahr vollständig besetzt werden. Am 01.03.2023 hat Herr Erwin Haas seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied für den Marktbereich Schwäbisch Hall/Crailsheim aufgenommen. Zum 01.05.2023 hat Herr Marco Beckbisinger seinen Dienst als Vorstandsmitglied für den Markt Heilbronn angetreten.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit und für das große Engagement bei der erfolgreichen Leitung der Bank. Auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt der Dank für den geleisteten Einsatz im Interesse und zum Wohl der Mitglieder und Kunden. Ein herzlicher Dank geht an alle Vertreter, Mitglieder und Geschäftsfreunde für das Vertrauen, das den einzelnen Mitgliedern des Aufsichtsrats und deren Arbeit entgegengebracht wird.

Schwäbisch Hall, den 16.04.2024

Für den Aufsichtsrat

Armin Rapp, Vorsitzender

A handwritten signature in blue ink, reading 'Armin Rapp'. The signature is fluid and cursive, written over the printed name.

MITGLIEDER DES AUF SICHTSRATES

Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat:

Armin Rapp, Aufsichtsratsvorsitzender
Ralf Klenk, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Matthias Aichele
Andrea Blessing
Dr. Ralf von Briel
Christian Bühler
Monika Drautz
Sigrid Feuchter
Prof. Dr. Robert Lehleiter
Volker Noller
Dr. Uta Rauschnabel
Ulrich Ruoff
Stefan Schmidt-Weiss
Marc Schnizer
Birgit Vollert
Dirk Windmüller

Vertreter der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat:

Thomas Bader
Jochen Bönisch
Birgit Brown
Jürgen von Fintel
Clemens Gold
Siegfried Neidlein
Roland Peter
Elke Schreiber



PERSONENVERZEICHNIS

STAND 31. DEZEMBER 2023

Mitglieder des Vorstandes

Eberhard Spies, Vorstandsvorsitzender
Marco Beckbissinger
Erwin Haas
Uwe Schrag
Timo Wachter

Prokuristen

Ulrich Brauch
Sebastian Böhringer
Timo Capriuoli
Willi Diehm
Martin Engel
Siegfried Fischer
Yvonne Heinz
Dieter Heldmann

Konrad Körber
Wolfgang Laidig
Stefan Lenz
Nicole Mai
Andreas Moritz
Simon Präger
Daniel Reiter
Rolf Ringwald

Corina Saffenreuther
Alexander Schaupp
Thomas Schiroky
Torsten Schulz
Matthias Schwarz
Marion Spies-Seidl

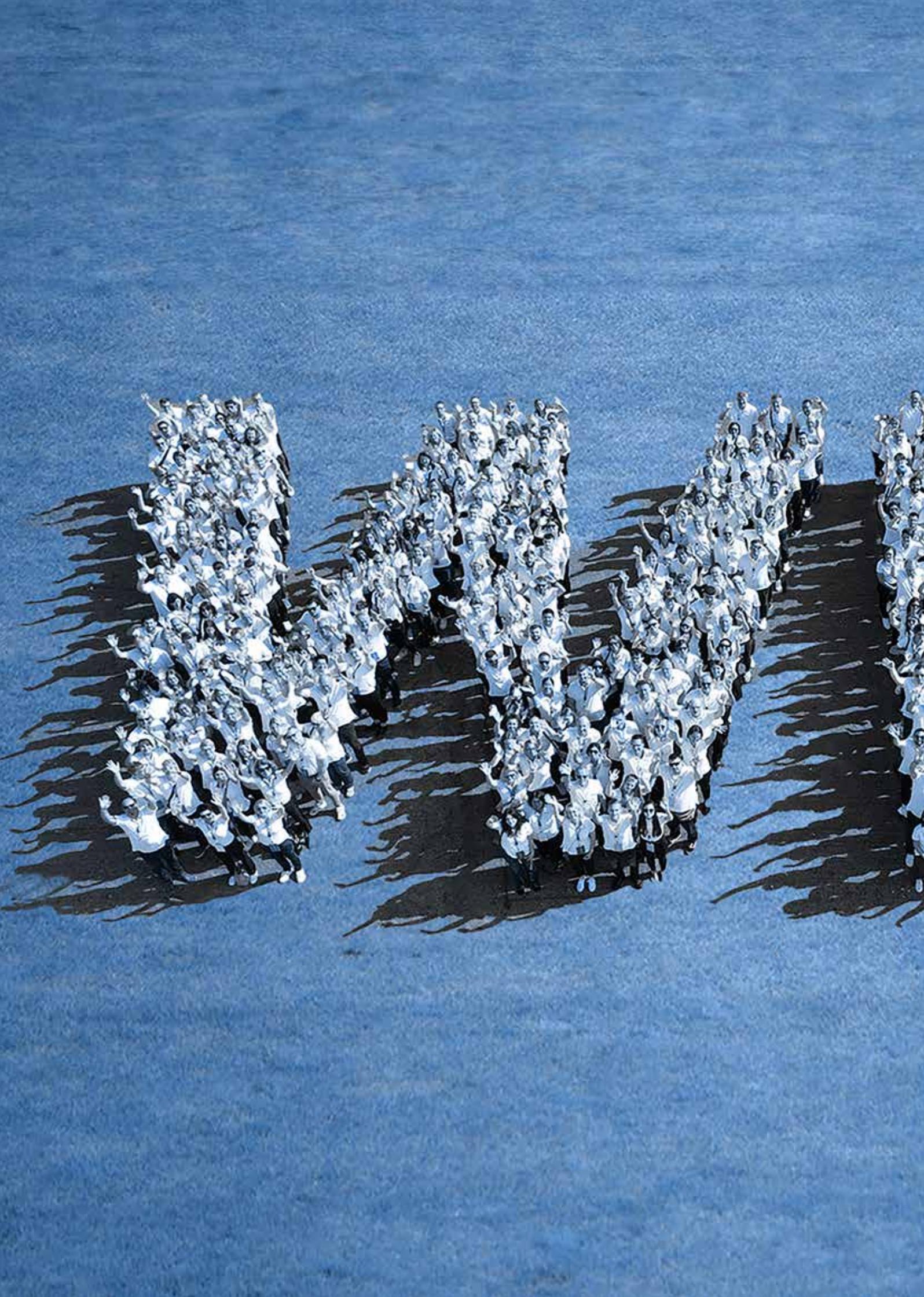
Zuständiger Prüfungsverband

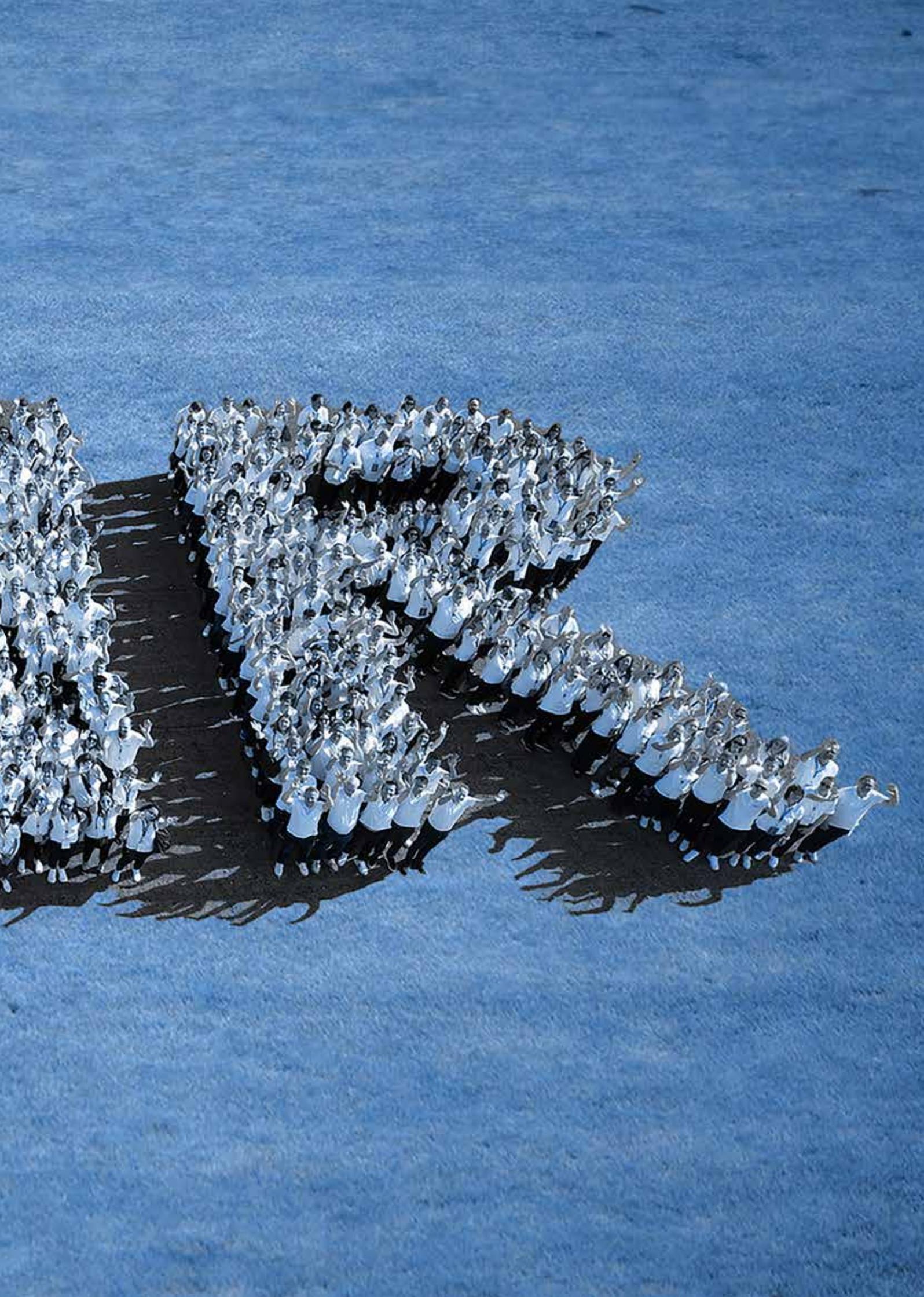
Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.
Am Rüppurrer Schloss 40
76199 Karlsruhe

Hauptstellen

Hauptstelle Schwäbisch Hall
Dietrich-Bonhoeffer-Platz 1
74523 Schwäbisch Hall
Telefon 0791.7585-0
Fax 0791.7585-3230

Hauptstelle Heilbronn
Allee 20
74072 Heilbronn
Telefon 07131.634-0
Fax 07131.634-5000





AKTIVSEITE

	Geschäftsjahr			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand			27.604.931,56	29.066
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			42.262.123,35	41.077
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	42.262.123,35			(41.077)
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig			351.660.846,06	541.880
b) andere Forderungen			423.735.168,32	323.675
4. Forderungen an Kunden				3.078.208
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	919.605.673,35			(821.963)
durch Schiffshypotheken gesichert	1.066.114,45			(1.177)
Kommunalkredite	139.584.545,73			(152.301)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				(0)
ba) von öffentlichen Emittenten		60.252.858,03		45.343
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	60.252.858,03			(45.343)
bb) von anderen Emittenten		725.394.665,02	785.647.523,05	843.474
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	533.238.147,64			(577.159)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				75.386
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften				
a) Beteiligungen			85.974.423,72	85.974
darunter: an Kreditinstituten	1.533.662,07			(1.534)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.208.530,74	1.209
darunter: bei Kreditgenossenschaften	1.031.937,89			(1.032)
9. Treuhandvermögen				9.201
darunter: Treuhandkredite	7.782.322,48			(9.201)
11. Immaterielle Anlagewerte				
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				51
			37.740,00	
12. Sachanlagen				71.001
			72.112.814,10	
13. Sonstige Vermögensgegenstände				12.650
			8.404.034,64	
14. Rechnungsabgrenzungsposten				652
			2.375.413,73	
Summe der Aktiva			5.043.685.203,52	5.158.847

Die Positionen 1c / 2 / 5a / 5c / 6a / 8 / 10 / 11a / 11c / 11d entfallen.

PASSIVSEITE

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			8.793,38		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			821.501.570,77	821.510.364,15	961.843
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		415.474.817,47			611.876
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		1.815.747,33	417.290.564,80		2.338
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		2.467.601.370,81			2.957.145
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		834.891.350,82	3.302.492.721,63	3.719.783.286,43	141.107
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen				0	5.344
4. Treuhandverbindlichkeiten				7.782.322,48	9.201
darunter: Treuhandkredite	7.782.322,48				(9.201)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				4.803.091,73	3.446
6. Rechnungsabgrenzungsposten				300.624,24	295
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			3.853.672,00		3.711
b) Steuerrückstellungen			3.988.000,00		1.798
c) andere Rückstellungen			10.123.693,00	17.965.365,00	10.800
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				20.046.250,01	20.045
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				163.100.000,00	151.814
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	105.000,00				(105)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			89.564.965,48		85.511
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		94.230.000,00			91.470
cb) andere Ergebnisrücklagen		99.640.000,00	193.870.000,00		96.875
d) Bilanzgewinn			4.958.934,00	288.393.899,48	4.226
Summe der Passiva			5.043.685.203,52	5.158.847	

1. Eventualverbindlichkeiten					
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		140.219.493,52			154.659
2. Andere Verpflichtungen					
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		252.574.212,84			341.336

Die Positionen 3b / 3a / 6a / 8 / 10 / 12b / sowie unter der Passivseite 1a / 1c / 2a / 2b entfallen.

GEWINN- & VERLUSTRECHNUNG

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		98.846.676,08			56.483
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		12.075.342,67	110.922.018,75		8.967
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	5.720,06				(1.300)
2. Zinsaufwendungen			33.422.257,73	77.499.761,02	3.361
darunter: enthaltene negative Zinsen	108.025,46				(3.244)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzins- lichen Wertpapieren			2.137.004,86		2.700
b) Beteiligungen und Geschäftsgut- haben bei Genossenschaften			2.471.046,66	4.608.051,52	2.500
5. Provisionserträge			37.696.417,27		37.176
6. Provisionsaufwendungen			3.126.083,67	34.570.333,60	2.927
8. Sonstige betriebliche Erträge				6.633.098,33	7.895
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		36.565.050,23			34.777
ab) Soziale Abgaben und Aufwend- ungen für Altersversorgung und für Unterstützung		9.479.984,45	46.045.034,68		9.178
darunter: für Altersversorgung	3.031.368,26				(3.006)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			31.684.686,18	77.729.720,86	28.716
11. Abschreibungen und Wertberichti- gungen auf immaterielle Anlage- werte und Sachanlagen				8.654.916,77	5.330
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				2.459.077,04	813
13. Abschreibungen und Wertberichti- gungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00		3.656
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forde- rungen und bestimmten Wertpapie- ren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			54.925,38	54.925,38	0
15. Abschreibungen und Wertberichti- gungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wert- papiere			7.215.966,32		7.159
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				27.306.488,86	19.803
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			7.330.432,66		4.593
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			130.389,54	7.460.822,20	390
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				11.286.000,00	8.000
25. Jahresüberschuss				8.559.666,66	6.820
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				4.267,34	7
				8.563.934,00	6.827
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			1.800.000,00		1.300
b) in andere Ergebnismrücklagen			1.805.000,00	3.605.000,00	1.300
29. Bilanzgewinn				4.958.934,00	4.226

Die Positionen 3c / 4 / 7 / 9 / 16 / 17 / 18 / 20 / 21 / 22 / 27 entfallen.

Der vollständige Jahresabschluss wird nach der Vertreterversammlung am 14.05.2024 im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht. Der Jahresabschluss zum 31.12.2023, der Lagebericht und der Bericht des Aufsichtsrats liegen zur Einsichtnahme der Mitglieder und Vertreter in der Zeit vom 03.05.2024 bis 14.05.2024 in unserer Hauptstelle in Schwäbisch Hall, Dietrich-Bonhoeffer-Platz 1, sowie in unserer Hauptstelle in Heilbronn, Allee 20 aus. Der Jahresabschluss trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes e.V.

IMPRESSUM

Herausgeber

VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall eG

Dietrich-Bonhoeffer-Platz 1
74523 Schwäbisch Hall

Allee 20
74072 Heilbronn

Redaktion und Texte

VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall eG

thak. Werbung und Kommunikation,
Thorsten Hiller, Gerabronn

Konzeption und Gestaltung

VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall eG

Fotografie

Adobe Stock
Niklas Hesser, dein-fotograf.de
VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall eG

Druck

Druckerei Oscar Mahl GmbH & Co. KG
(Auflage 2.500)

